

Geographie und wirtschaftliche Bildung Lehrplan 2023

Geographie und wirtschaftliche Bildung

Inhalte

1. Zur Entwicklung eines Lehrplanes GW
2. Die Lehrpläne 2023
3. Der Fachlehrplan GW 2023
4. Konkret: 1. Klasse – 1. Kompetenzbereich
5. Konkret: Anforderungsbereiche – Wesentliche Bereiche – Leistungsbeurteilung
6. Der Fachlehrplan GW in den einzelnen Klassen
7. Weiterführende Fortbildungen

vorweg:

Meine Interpretation – nicht die einzig gültige! Eine erste Informationsveranstaltung, für die Umsetzung sind weitere Fortbildungen notwendig!

Zur Entwicklung eines Lehrplanes

2018

Vorab-Entscheidungen und Vorarbeiten, wie z. B.

- Reflexive Grundbildung als theoretische Basis
- Kompetenzorientierter Lehrplan
- Allg. Struktur, z. B. max. 10
Kompetenzbeschreibungen pro Jahrgang

Dez. 2018

Bildung eines Lehrplanteams

GW-Team der Lehrplan-Entwicklung

Vertretung der Mittelschulen

Vertretung der Gymnasien

Vertretung der Fachdidaktik GW

erweitert ...



Zur Entwicklung des GW-Lehrplanes

2019-2021

Entwicklungsarbeit des GW-Teams

- 12 Teamsitzungen
- 2 Feedbackphasen mit 47 Personen aus Schulen, Arge-Leitungen, Verlagen, Sozialpartnern & NGOs
- Diskussion an IMST-Fachdidaktiktagen, auf den Tagungen ‚Zukunft Fachdidaktik GW‘, Sitzungen der bundes- und landesweiten Arge-Leitungen etc.
- Dokumentation auf der [LernplattformGW](#)

Zur Entwicklung des GW-Lehrplanes

2021-2022

Bildungspolitische Überarbeitung

- Mitglieder des Bildungsministeriums
- Institutionen der Sozialpartnerschaft
- öffentliche Kritik der Professor:innen für Wirtschaftspädagogik
- Lobbyismus an den Bildungsminister

Juli-Sept. 2022

offizielle Begutachtungsphase

- 38 Personen und Institutionen – 197 Kommentare

Zur Entwicklung eines Lehrplanes

2.1.2023

Erlass der Verordnungen

- für Volksschule
- für Mittelschule
- für das Gymnasium (AHS), Wiederverlautbarung der AHS-Oberstufe

Auszug des GW-Lehrplans (layoutiert)

Der Lehrplan 2023

1. Allgemeines Bildungsziel

2. Kompetenzorientierung – reflexive Grundbildung

Befähigung von Schüler:innen, kritisch urteilen und selbstständig weiter lernen

3. Acht allgemeine didaktische Grundsätze

Individualisierung, digital unterstützten Unterricht, Kooperation, inklusive Schule, ...

Der Lehrplan 2023

4. 13 übergreifende Themen

= Unterrichtsprinzipien

Entrepreneurship Education, Medienbildung, Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung, Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucher:innenbildung, ...

5. Organisatorischer Rahmen

6. Stundentafeln



Sprachen



Mathematik und Naturwissenschaften

Biologie und
Umweltbildung



Wirtschaft und Gesellschaft

**Geographie/Geografie
und wirtschaftliche
Bildung**

Geschichte und politische
Bildung



Musik, Kunst und Kreativität

Musik
Kunst und Gestaltung
(= BE)

Technik und Design
(= GTT, Werken -
technisch - textil)



Gesundheit und Bewegung

Neue Fachbezeichnungen



Sprachen

Mindestens 6 JWS

Subsidiär: 2/1/2/2
JWS



Mathematik und Naturwissenschaften

Mindestens 6 JWS

Subsidiär: 2/1/2/2
JWS



Wirtschaft und Gesellschaft

Mindestens 6 JWS

**Subsidiär: 2/1/2/3
JWS**



Musik, Kunst und Kreativität

Mindestens 6 JWS

Subsidiär: 2/1/2/2
JWS



ohne Schwerpunkt

Mindestens 6 JWS

**Subsidiär: 2/1/2/2
JWS**

Studentenafel in der Mittelschule



Gymnasium

Mindestens 7 JWS

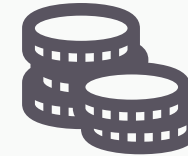
Subsidiär: 2/1/2/2



Realgymnasium

Mindestens 7 JWS

Subsidiär: 2/1/2/2



Wirtschaftskundliche Realgymnasium

Mindestens 7 JWS

Subsidiär: 2/1/3/2

Studentafel im Gymnasium

Der Lehrplan 2023

- 1. Allgemeines Bildungsziel**
- 2. Kompetenzorientierung – reflexive Grundbildung**
- 3. Acht allgemeine didaktische Grundsätze**
- 4. 13 übergreifende Themen**
- 5. Organisatorischer Rahmen**
- 6. Stundentafeln**
- 7. Fachlehrpläne**

Der Fachlehrplan GW 2023

1. Bildungs- und Lehraufgabe
2. Didaktische Grundsätze
3. Zentrale fachliche Konzepte
4. Kompetenzmodell und Kompetenzbereiche
5. Kompetenzbeschreibungen und Anwendungsbereiche, Lehrstoff



Struktur der Fachlehrpläne

Der Lehrplan ist auch weiterhin – wie schon seit 2000 – als Pflichtlehrplan zu lesen; d. h. alle angeführten Kompetenzbeschreibungen (ehem. Richtlernziele) sind zu unterrichten bzw. in den Schulbüchern abzubilden.

Lehrplan GW 2000	Lehrplan GW 2023
Bildungs- und Lehraufgabe	Bildungs- und Lehraufgabe
Beiträge zu den Bildungsbereichen	--
Didaktische Grundsätze	Didaktische Grundsätze
--	Zentrale fachliche Konzepte
--	Kompetenzmodell & -bereiche
Lehrstoff – Kernbereich <ul style="list-style-type: none"> • gegliedert in vier Schulstufen 	Kompetenzbeschreibungen, Anwendungsbereiche, Lehrstoff <ul style="list-style-type: none"> • gegliedert in vier Schulstufen
Lehrstoff – schulautonomer Erweiterungsbereich	--

Bildungs- und Lehraufgabe

„Der Unterrichtsgegenstand Geographie und wirtschaftliche Bildung stellt den **mündig handelnden Menschen** in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Umwelt sowie dabei relevante räumliche und zeitliche Zusammenhänge **in den Mittelpunkt**. Ein wichtiger Ausgangspunkt der Lehr-/Lernprozesse sind dabei die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler. ...“



Bildungs- und Lehraufgabe

„Der Unterrichtsgegenstand Geographie und wirtschaftliche Bildung stellt den mündig handelnden Menschen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Umwelt sowie dabei relevante **räumliche und zeitliche Zusammenhänge in den Mittelpunkt**. Ein wichtiger Ausgangspunkt der Lehr-/Lern-prozesse sind dabei die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler. ...“



Bildungs- und Lehraufgabe

„Der Unterrichtsgegenstand Geographie und wirtschaftliche Bildung stellt den mündig handelnden Menschen **in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Umwelt** sowie dabei relevante räumliche und zeitliche Zusammenhänge **in den Mittelpunkt**. Ein wichtiger Ausgangspunkt der Lehr-/Lern-prozesse sind dabei die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler. ...“



Bildungs- und Lehraufgabe

„Der Unterrichtsgegenstand Geographie und wirtschaftliche Bildung stellt den mündig handelnden Menschen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Umwelt sowie dabei relevante räumliche und zeitliche Zusammenhänge in den Mittelpunkt.

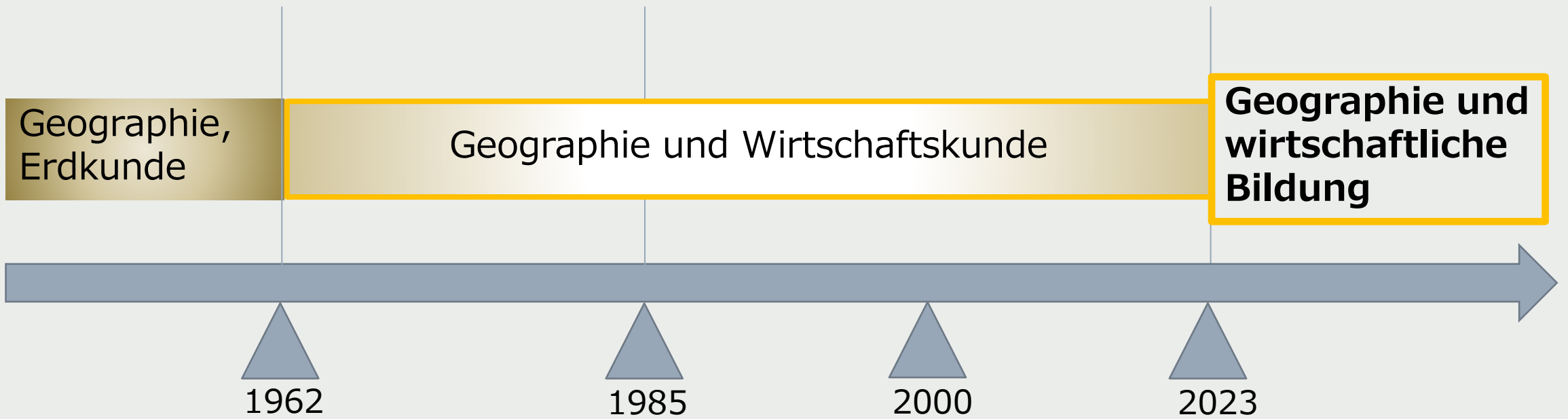
Ein wichtiger Ausgangspunkt der Lehr-/Lernprozesse sind dabei die **Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler. ...**“



Was steht NICHT im Mittelpunkt?

- Keine Gliederung in Länder
- Keine Gliederung in Großlandschaften
- Keine beschreibende Landschaftskunde
- Kein isoliertes Topographielernen
(als topographisches Faktenwissen)
- Kein isoliertes Wirtschaftsverständnis





Geographie und Wirtschaftskunde.

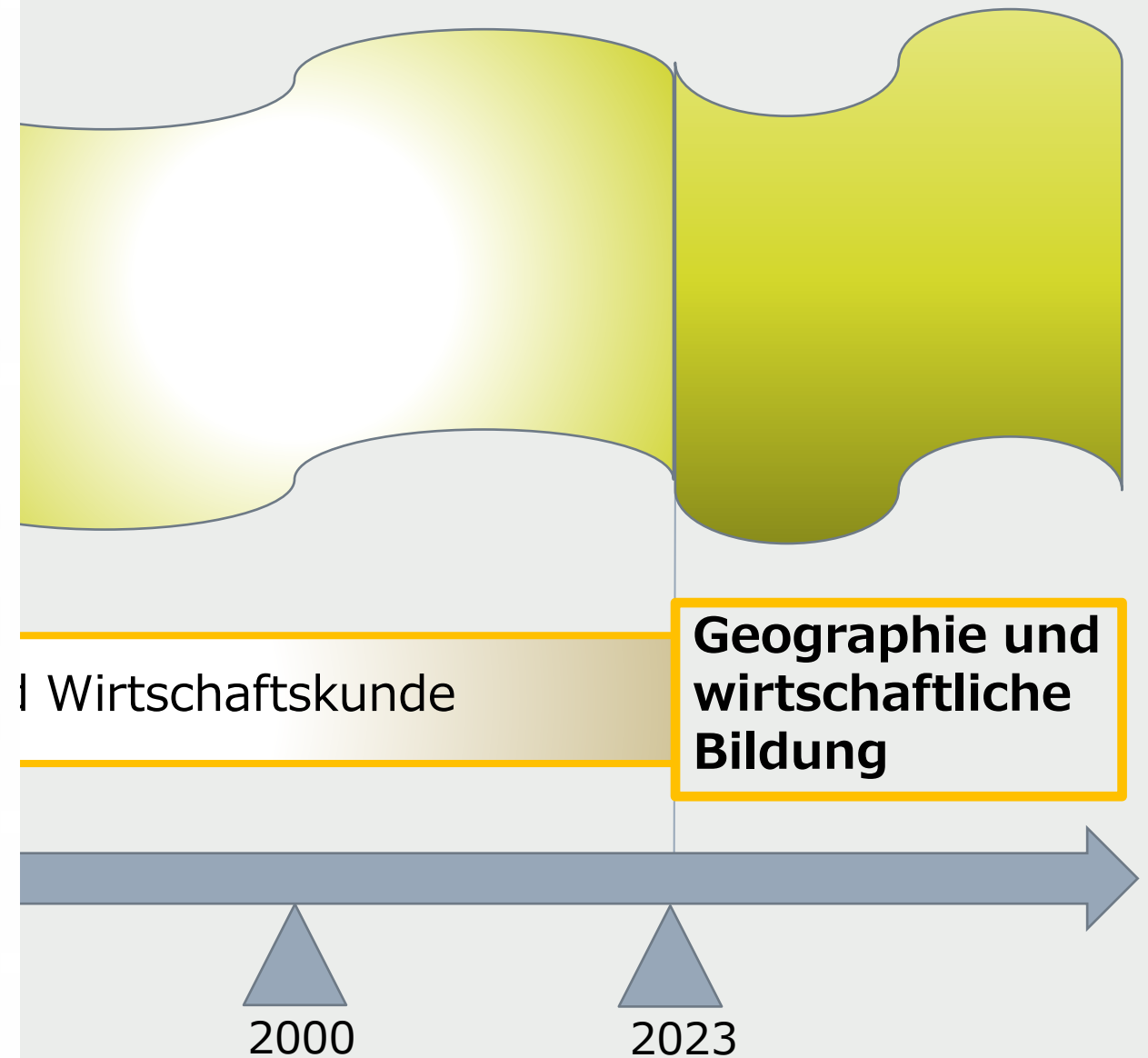
Kenntnis Österreichs und seiner Nachbarländer in erdkundlicher Hinsicht. Anbahnung des Verständnisses für das Wirtschaftsleben und die Wirtschaftsstruktur Österreichs. Einblick in die wirtschaftlichen Möglichkeiten dieses Landes auf dem europäischen und auf dem Weltmarkt.

Geographische Zusammenschau Europas als eines wichtigen Kultur- und Wirtschaftsraumes.

Überblickartige Kenntnis der Erde mit Berücksichtigung der weltgeschichtlichen und weltwirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Länder, besonders auch der Entwicklungsländer. Die Erde im Sonnensystem und im Weltall.

Wecken des Heimat- und Weltverständnisses und des Bewußtseins, daß der Schüler zugleich Österreich, Europa und der Welt angehört. Anbahnung des Verständnisses für die Zusammenhänge zwischen Landschaft, Klima, Wirtschaft, Besiedlung und Kultur (Natur- und Kulturlandschaft).

Einsicht in die wirtschaftlichen Bedingungen von Landwirtschaft, Handwerk, Industrie, Han-



Österreichische Landschaften

1985 - 2000

Anhand von Karten, kartenähnlichen Darstellungen sowie Luft- und Satellitenbildern die Eigenart ausgewählter Landschaften erfassen.

Sich mit großmaßstäbigen Karten im Raum zurechtfinden.

Orientierungsübungen.

Gliederung Österreichs nach Großlandschaften.

2000 - 2023

3. Klasse:

Lebensraum Österreich:

An Hand von unterschiedlichen Karten, Luft- und Satellitenbildern die Eigenart österreichischer Landschaften erfassen.

Einige Ursachen und Folgen der Bevölkerungsverteilung und -entwicklung erfassen.

1962

1985

2000

2023

▪ Kompetenzbereich·Leben·und·Wirtschaften·im·eigenen·Umfeld¶

▪ *Die·Schülerinnen·und·Schüler·können¶*

- 1.1. → eigene·Wünsche·und·Bedürfnisse·formulieren,·vergleichen·und·reflektieren,·deren·Umsetzbarkeit·überprüfen·und·erklären;¶
- 1.2. → das·Produzieren·und·Konsumieren·im·Wirtschaftskreislauf·sowie·den·verantwortungsbewussten·Umgang·mit·Geld·(Einnahmen·und·Ausgaben)·anhand·von·Fallbeispielen·aus·dem·eigenen·Umfeld·analysieren;²¶
- 1.3. → persönliches·Leben·beginnend·in·der·Wohn-/Schulortgemeinde·auf·verschiedenen·Maßstabsebenen·mit·Hilfe·von·Geomedien·einordnen·und·darstellen;²¶
- 1.4. → wesentliche·Charakteristika·der·räumlichen·Umwelt·erheben,·beschreiben·und·individuell·bewerten;¶
- 1.5. → unterschiedliche·Vorstellungen·von·Lebensqualität·erkunden·und·Lebensstile·hinsichtlich·Nachhaltigkeit·reflektieren.^{11,12}¶

1962

1985

2000

2023

Rahmenlehrplan

Pflichtlehrplan

2. Klasse

Länderkundliche Behandlung der Nachbarländer Österreichs; exemplarische Behandlung des übrigen Europa einschließlich der Länder um das Mittelmeer und des asiatischen Anteiles der Sowjetunion.

Gewinnung wirtschaftlicher Kenntnisse über Europa (auch dessen wichtigste wirtschaftliche Organisationen).

Die Gestalt der Erde und ihre Darstellung durch den Globus. Das Gradnetz. Ortszeit und Zonenzeit. Die wichtigsten europäischen Klimabereiche.

Verwendung von Karten großen Maßstabes; weitere Übung im Lesen der Haupt- und Nebenkarten und im Zeichnen von Skizzen.

Ein Blick auf die Erde

Erwerben grundlegender Informationen über die Erde mit Globus, Karten und Atlas.

Erkennen, daß Karten mit unterschiedlichen Maßstäben unterschiedlich viele Informationen enthalten.

Kugelhähnliche Gestalt der Erde, Bilder aus dem Weltraum, Globus (Pole, Äquator), Abbildung der Erde, Karten (Erdkarte, Europakarte, Österreichkarte), Arbeit mit der Maßstabsleiste und dem Suchgitter, Topographisches Grundgerüst (Weltmeere, Kontinente, Europa, Österreich, Bundesland).

1. Klasse:

Ein Blick auf die Erde:

Erwerben grundlegender Informationen über die Erde mit Globus, Karten, Atlas und Bildern.

▪ Kompetenzbereich Leben und Wirtschaften im eigenen

▪ Die Schülerinnen und Schüler können ¶

- 1.1. → eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren, Vergleich überprüfen und erklären; ¶
- 1.2. → das Produzieren und Konsumieren im Wirtschaftskreislauf, den Umgang mit Geld (Einnahmen und Ausgaben) analysieren, das Umfeld analysieren; ² ¶
- 1.3. → persönliches Leben beginnend in der Wohn-/Schulungsebenen mit Hilfe von Geomedien einordnen und darstellen; ¶
- 1.4. → wesentliche Charakteristika der räumlichen Umwelt beschreiben und bewerten; ¶
- 1.5. → unterschiedliche Vorstellungen von Lebensqualität und Nachhaltigkeit reflektieren. ^{11,12} ¶

Geographie,
Erdkunde

Geographie und Wirtschaftskunde

Geographie und
wirtschaftliche
Bildung

1962

1985

2000

2023

Das Einstiegskapitel der 1. Klasse

Kompetenzbereich Leben und Wirtschaften im eigenen Umfeld

Die Schülerinnen und Schüler können

- 1.1. eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren, vergleichen und reflektieren, deren Umsetzbarkeit überprüfen und erklären;
- 1.2. das Produzieren und Konsumieren im Wirtschaftskreislauf sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld (Einnahmen und Ausgaben) anhand von Fallbeispielen aus dem eigenen Umfeld analysieren;
- 1.3. persönliches Leben beginnend in der Wohn-/Schulortgemeinde auf verschiedenen Maßstabsebenen mit Hilfe von Geomedien einordnen und darstellen;
- 1.4. wesentliche Charakteristika der räumlichen Umwelt erheben, beschreiben und individuell bewerten;
- 1.5. unterschiedliche Vorstellungen von Lebensqualität erkunden und Lebensstile hinsichtlich Nachhaltigkeit reflektieren.

Topographische Orientierung

1.3. persönliches Leben beginnend in der Wohn-/Schulortgemeinde auf verschiedenen Maßstabsebenen mit Hilfe von Geomedien einordnen und darstellen;

- Atlasarbeit: Suchen im Register, Beschreiben der Lage des Ortes, Einordnen in die Gliederung Gemeinde – Bezirk – Land – Staat – Kontinent
- Groborientierung in 5/6 Kontinente und 3 Weltmeere
- Orientierung am (digitalen) Globus

Topographische Orientierung

1.3. persönliches Leben beginnend in der Wohn-/Schulortgemeinde auf verschiedenen Maßstabsebenen mit Hilfe von Geomedien einordnen und darstellen;

- Straßenkarte: Auffinden der alltäglichen Lebenswelt (Schulweg, Einkaufen/Konsum, Aktivitäten der Freizeit, ...)
- Schulwege: Tracken am Smartphone, Zusammenfügen der Wege aller Lernenden zu einem Netzwerk
- Einzeichnen der Orte des persönlichen Konsums, der Freizeitaktivitäten auf der (digitalen) Straßenkarte, am Luftbild, ...

Topographische Orientierung

1.4. wesentliche Charakteristika der räumlichen Umwelt erheben, beschreiben und individuell bewerten;

- Eigene Gemeinde: Gemeindeamt, Kirche/Gebetsstätte, Bibliothek, ASZ, Grünschnittsammlung, Bahnhof, Autobahnanschluss, ...
- Landschaftsbeschreibung: nur Gliederung in Flach-/Hügelland, Mittelgebirge, Hochgebirge – kein Detailgliederungen
- Was macht für mich die „persönliche Bewertung“ aus?

!! Keine Systematik, nur Einzelfallerhebung

Sozioökonomische Aspekte

1.1. eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren, vergleichen und reflektieren, deren Umsetzbarkeit überprüfen und erklären;

- materielle Bedürfnisse (Grundversorgung wie Ernährung, Wohnen, ...), immaterielle, soziale Bedürfnisse (Beheimatung, Familie, ...), individuelle Bedürfnisse in der Freizeit (Sport, digitale Geräte, ...)
- individuelle und kulturelle Gewichtung, Fragen der Identitäten
- Klärung der Finanzierung
- ...

Sozioökonomische Aspekte

1.2. das Produzieren und Konsumieren im Wirtschaftskreislauf sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld (Einnahmen und Ausgaben) anhand von Fallbeispielen aus dem eigenen Umfeld analysieren;

- Produktion: (Urban) Gardening, Marmelade, Warmwasser, Strom, ...
- Erbringung von Dienstleistung: Kinder-, Altenbetreuung, Krankenpflege, ...
- Haushaltsbudget, Taschengeld:
 - Frage, investieren oder konsumieren oder sparen
 - Frage von Fixkosten und variablen Kosten
 - Finanzierung: Einkommen, Beihilfen, ...

Sozioökonomische Aspekte

1.2. das Produzieren und Konsumieren im Wirtschaftskreislauf sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld (Einnahmen und Ausgaben) anhand von Fallbeispielen aus dem eigenen Umfeld analysieren;

- Einordnung in den Wirtschaftskreislauf
 - Beruf der Eltern: Arbeitsleistung – Einkommen
 - Konsum: Ware/Dienstleistung – Geld
 - ? Staat: Steuern - Beihilfen

Werte und Identitäten

1.5. unterschiedliche Vorstellungen von Lebensqualität erkunden und Lebensstile hinsichtlich Nachhaltigkeit reflektieren.

- verschiedene Identitäten, kulturelle Werte, Diversität im Klassenzimmer, ...
- Lebensstil im Fokus der Nachhaltigkeit, der Transformationsprozesse
- ...

!! Einfache Darstellung, erste Auseinandersetzung
!! Für komplexere Darstellungen haben wir vier Jahre Zeit!

Das Einstiegskapitel der 1. Klasse

Kompetenzbereich Leben und Wirtschaften im eigenen Umfeld

Die Schülerinnen und Schüler können

- 1.1. eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren, vergleichen und reflektieren, deren Umsetzbarkeit überprüfen und erklären;
- 1.2. das Produzieren und Konsumieren im Wirtschaftskreislauf sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld (Einnahmen und Ausgaben) anhand von Fallbeispielen aus dem eigenen Umfeld analysieren;
- 1.3. persönliches Leben beginnend in der Wohn-/Schulortgemeinde auf verschiedenen Maßstabsebenen mit Hilfe von Geometrien einordnen und darstellen;
- 1.4. wesentliche Charakteristika des eigenen Lebens analysieren und bewerten;
- 1.5. unterschiedliche Vorstellungen von Nachhaltigkeit reflektieren.

Herausfordernd!

Vorschlag: 10 von 50 Unterrichtsstunden der 1. Klasse

- Der mündig handelnde Mensch steht im *Mittelpunkt* des Faches GW. Ein wichtiger Ausgangspunkt der Lern-/Lehrprozesse sind dabei die Lebenswelten der Schüler*innen.
- Alle Fragestellungen und Themen des GW-Unterrichts sollen *im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, umweltbezogenen und politischen Kontext* angesprochen werden.
- GW als Integrationsfach geografischer und wirtschaftlicher Bildung wird von einem *Kompetenzmodell* erschlossen, das fachliche Orientierung, Urteilsfähigkeit und Handlungskompetenz als Ziele nennt.

- Die *wirtschaftliche Bildung* startet bereits in der
 - 1. Klasse mit den Tätigkeiten im Haushalt (Konsumieren, Produzieren, Investieren und Sparen) und setzt sich in der
 - 2. Klasse mit aktuellen Berufsbildern, den Produktionsprozessen sowie der Erbringung privater und öffentlicher Dienstleistungen auseinander. In der
 - 3. Klasse liegt der Schwerpunkt in österreichspezifischen, in der
 - 4. Klasse in europäischen sowie globalen wirtschaftlichen Entwicklungen.

Von der einfachen Darstellung - zu höherer Komplexität in der Darstellung!

- Die *wirtschaftliche Bildung* startet bereits in der 1. Klasse mit den Tätigkeiten im Haushalt (Konsumieren, Produzieren, Investieren und Sparen) und setzt sich in der 2. Klasse mit aktuellen Berufsbildern, den Produktionsprozessen sowie der Erbringung privater und öffentlicher Dienstleistungen auseinander. In der 3. Klasse liegt der Schwerpunkt in österreichspezifischen, in der 4. Klasse in europäischen sowie globalen wirtschaftlichen Entwicklungen.
- Persönliche Lebensstile zu erforschen und zu reflektieren, soll zum eigenen Beitrag der Lernenden zur *nachhaltigen Entwicklung* unserer Gesellschaft und Umwelt hinführen.
- Im Sinne der *politischen Bildung* leisten persönliches Informieren, individuelles Beteiligen an politischen Prozessen sowie Akzeptanz demokratischer Entscheidungen einen wesentlichen Beitrag dazu.

- Auch in der Sekundarstufe I sollen nun die Aufgabenstellungen der Lernenden in den drei *Anforderungsbereichen*
 1. Reproduktion von Wissen,
 2. Transfer und Anwendung von Wissen sowie
 3. Reflexion und persönliche Stellungnahmeentwickelt werden.

Drei Anforderungsbereiche für Lernendenaktivitäten in Aufgabenstellungen

Anforderungsbereich	Kriterium	Operatoren
I: Reproduktion von Wissen	Gibt die/der Lernende Wissen wieder?	fasse zusammen, benenne, beschreibe
II: Transferleistung	Wird Wissen von der / vom Lernenden in ein neues Anwendungsgebiet transferiert?	vergleiche, analysiere, erörtere
III: Reflexion	Kommt es zu einer Reflexion oder komplexen Auseinandersetzung der/des Lernenden mit der Aufgabenstellung?	nimm (aus einer Rolle heraus) Stellung, bewerte aus deiner persönlichen Sicht

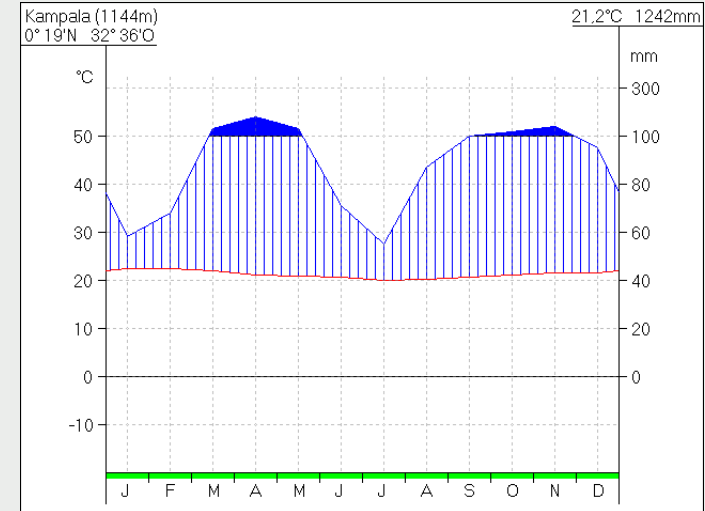
Beispiel: Leben unter bestimmten klimatischen Verhältnissen

früher: Interpretiere das Klimadiagramm.

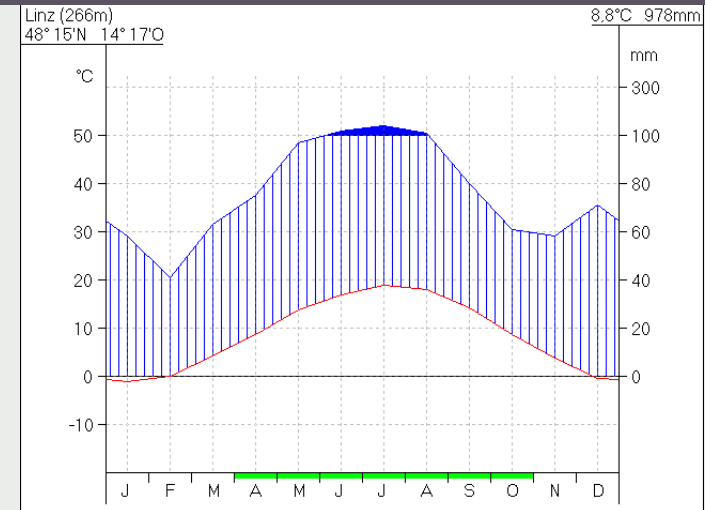
heute:

1. Beschreibe das Klima von A mithilfe des Klimadiagramms.
2. Vergleiche das Klima von A mit dem Ort B.
3. Nimm Stellung, welchen Monat du für einen Urlaubsbesuch im Ort A auswählen würdest.

A



B



Drei Anforderungsbereiche für Aufgabenstellungen

Anforderungsbereich	Kriterium	Operatoren
I: Reproduktion von W	Herausfordern! - In allen Altersstufen notwendig!	
II: Transferleistung	Es nimmt den Schüler / die Schülerin als Person und Persönlichkeit ernst. Es entwickelt ihre/seine individuellen Fähigkeiten. – Kompetenzorientierter Unterricht!	
III: Reflexion	komplexen Auseinandersetzung der/des Lernenden mit der Aufgabenstellung?	heraus) Stellung, bewerte aus deiner persönlichen Sicht

Bezug zur Leistungsbeurteilung

Mit ...	sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler ...
Gut (2)	... die ... in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und, ..., <i>merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit</i> bzw. bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung seines Wissens und Könnens auf für ihn neuartige Aufgaben zeigt.
Befriedigend (3)	... die ... Anforderungen ... in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt; dabei werden Mängel in der Durchführung durch merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit ausgeglichen.
Genügend (4)	... die ... Anforderungen ... in den wesentlichen Bereichen <i>überwiegend</i> erfüllt.

Die wesentlichen Bereiche

	... sind die Kompetenzbereiche. <i>Leben und Wirtschaften</i>			
1. KLASSE „WELT“	... im eigenen Umfeld	... in der Welt	... nachhaltige Ernährung	.. natürlicher Prozesse
2. KLASSE „WELT“	Energien und Ressourcen		Produktion und Konsum	
3. KLASSE „ÖSTERREICH“	Gesellschafts-entwicklung	Bildungswege und Arbeitswelten	Wirtschaftsstandort	Zentren und Peripherien
4. KLASSE „WELT“	Mensch und Natursysteme	Europa und euro-päische Integration	... in der globalisierten Welt	Das eigene Ich in einer vernetzten Welt

Die wesentlichen Bereiche

Eine andere Interpretation:

… sind die einzelnen Kompetenzbeschreibungen innerhalb der Kompetenzbereiche der einzelnen Klassen.

Ursprünglich: Limitierung auf 10 Kompetenzbeschreibungen pro Klasse

2. Klasse - Kompetenzbereich Nachhaltiger Umgang mit Energie und Ressourcen

Die Schülerinnen und Schüler können

1. die Nutzung erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energieträger vergleichen und aus den Blickwinkeln von Klimawandel und Nachhaltigkeit reflektieren;^{11, 12}
2. die ungleiche räumliche und gesellschaftliche Verteilung von Ressourcen mit Hilfe von (Geo-) Medien beschreiben und deren Nutzung, Wiederverwendung und Entsorgung analysieren;⁶
3. den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen wie Wasser, Luft oder Boden erörtern und im Alltag umsetzen sowie die Bedeutung gesetzlicher Rahmenbedingungen anhand von Beispielen beschreiben.¹¹

Die wesentlichen Bereiche

	... sind die Kompetenzbereiche. <i>Leben und Wirtschaften</i>			
1. KLASSE „WELT“	... im eigenen Umfeld <i>10 UE</i>	... in der Welt <i>20 UE</i>	... nachhaltige Ernährung <i>10 UE</i>	.. natürlicher Prozesse <i>10 UE</i>
2. KLASSE „WELT“	Energien und Ressourcen <i>8-10 UE</i>		Produktion und Konsum <i>15-17 UE</i>	
3. KLASSE „ÖSTERREICH“	Gesellschafts-entwicklung <i>10 UE</i>	Bildungswege und Arbeitswelten <i>10 UE</i>	Wirtschaftsstandort <i>20 UE</i>	Zentren und Peripherien <i>10 UE</i>
4. KLASSE „WELT“	Mensch und Natursysteme <i>5-10 UE</i>	Europa und euro-päische Integration <i>15-20 UE</i>	... in der globalisierten Welt <i>15-20 UE</i>	Das eigene Ich in einer vernetzten Welt <i>2-5 UE</i>

1. und 2. Klasse

Lehrplan GW 2000	Lehrplan GW 2023
	1. Klasse – am Beginn als 1. Kompetenzbereich Leben und Wirtschaften im eigenen Umfeld
<i>1. Klasse:</i> Primärer Wirtschaftssektor Leben am Land, in der Peripherie	<i>1. Klasse:</i> Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Zusammenhang mit Arbeiten, Wohnen und Mobilität
<i>2. Klasse:</i> Sekundärer und tertiärer Wirtschaftssektor Leben in der Stadt, in den Zentralräumen	in weltweit ausgewählten Fallbeispielen aus Zentren und Peripherien vergleichen.

1. und 2. Klasse

Lehrplan GW 1985 (2000)

1. Klasse - Lehrplankapitel

Wie Menschen den Boden landwirtschaftlich nutzen.

1. Klasse - Lehrplankapitel

Wie Menschen durch Naturkatastrophen gefährdet werden und sich zu schützen versuchen

Lehrplan GW 2023

1. Klasse - Kompetenzbereich

**Leben und Wirtschaften
im Hinblick auf nachhaltige Ernährung**

1. Klasse - Kompetenzbereich

**Leben und Wirtschaften
unter Beachtung der natürlichen
Prozesse**

1. und 2. Klasse

Lehrplan GW 2000	Lehrplan GW 2023
	<i>Reduktion der Inhalte aufgrund der Stundenreduktion von 2003 - „Schülerentlastungsnovelle“</i>
aus der 1. Klasse	<i>2. Klasse - Kompetenzbereich</i> Nachhaltiger Umgang mit Energie und Ressourcen
<i>2. Klasse - Lehrplankapitel</i> <ul style="list-style-type: none">• Gütererzeugung in gewerblichen und industriellen Betrieben• Der Dienstleistungsbereich	<i>2. Klasse - Kompetenzbereich</i> Vernetztes Wirtschaften zwischen Produktion und Konsum

Lehrer- fortbildungen zum neuen Lehrplan

[Überblick](#) auf der LernplattformGW

Präsenzfortbildung „Neuen Lehrplan GW“

– Mi. 22.3.2023 14:00–17:30,
MS Andorf (Leitung: Rosemarie Fischer)
PH-Online der PH-OÖ – Nachmeldung?

Präsenzfortbildung „Digital:Earth:AT 2023“

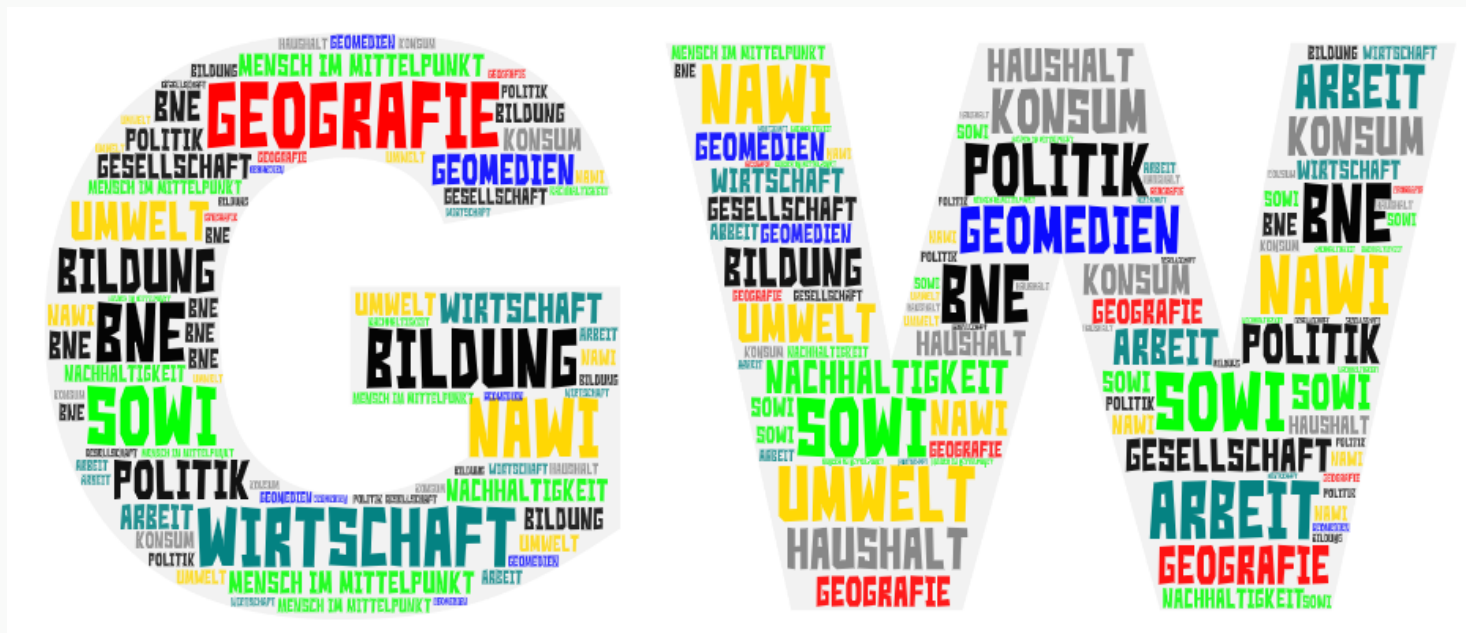
– Mi.-Fr. 12.-14.4.2023,
Universität Salzburg
[PH-Online](#) der PH-Linz

Webinar „Neuer Lehrplan GW“

– März, April, Mai 2023,
online
[PH-Online](#) der PH-Linz

IMST-Fachdidaktiktag – Fachgruppe GW

– Di. 27.9.2023 09:00-17:00,
Universität Innsbruck und online
[PH-Online](#) der PH-Linz



Geographie und wirtschaftliche Bildung Lehrplan 2023